Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 37

Artikel: Die Lötung von Gusseisen : ein gelöstes Problem

Autor: Gauthier, Emile

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580039

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorgesehen. Der Bau selbst soll in wirksamer Architeftonik gehalten werden und allen Ansorderungen, die man an einen modernen Schulhausbau stellt, entsprechen.

Das Postgebände in Lenzburg soll bedeutend erweitert werden. Die Unterhandlungen mit der Postdirektion sind anhängig.

Die Lötung von Gusseisen Ein gelöstes Problem.

(Gingef.)

Es gibt wohl niemand in den zahllosen Industriezweigen, in denen Eisen verwendet wird, vom großen Ingenieur dis zum bescheidensten "Schlosser", der nicht mit Recht der Schweißung der Metalle im allgemeinen und der Lötung von Gußeisen im besonderen sehr große Wichtigkeit beimißt, und in der Tat handelt es sich hier um ein außerordentlich heisles Problem, das von unzähligen Schwierigkeiten umgeben ist. Man kann sogar behaupten, daß dieses Problem, was Gußeisen betrifft, dis jeht als so gut wie unlösdar angesehen wurde. Man besand sich daher bei Bruch eines Gußstücks in der unangenehmen Zwangslage, das Stück durch ein neues ersehen zu müssen, gleichviel ob es 50 Rappen, 50 Franken oder 500 Franken kostete.

Bahrlich ein kosispieliges Vergnügen. Ein Vergnügen, das gar manchem Fabrikanten alljährlich harte

Opfer auferlegte.

Ich freue mich daher meinen Lefern mitteilen zu können, daß ich kürzlich den Besuch eines hervorragenden schweizerischen Ingenieurs empfing, der mir mehrere Maschinenteile vorlegte — unter anderem ein Zahnrad

und eine Zahnstange, deren abgebrochene Zähne durch ein neues Versahren ausgebeffert waren, (sozusagen ansgesittet, etwa wie man einen zerbrochenen Teller kitten würde), ein Versahren, dessen praktischer Wert durch eine Anzahl maßgebender Fachleute und von staatlichen Anstalten, wie die eidgenössische Materialprüfungsanstalt



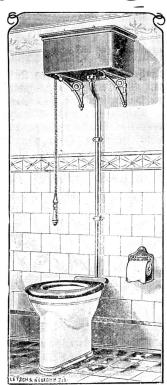


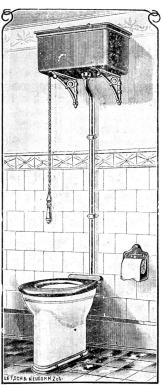


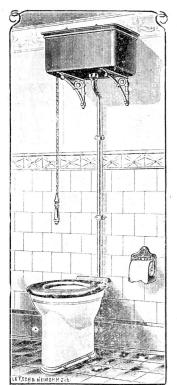
und die des britischen Marineministeriums, nach den strengstens durchgeführten, vorgeschriebenen Versuchen, offiziell festgestellt wurde.

Und in der Tat gestattet dieses Berfahren, Gugeisen

Munzinger & Co, Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel Zürich

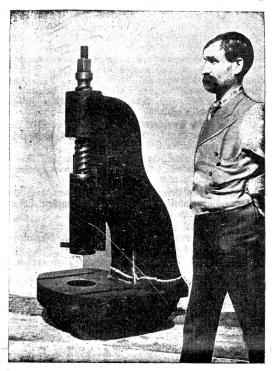






= Multerbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. =

in bergleichen einfachen Beife zu löten, wie man allgemein Rupfer zu loten pflegt, und dies in fo vollkommener Weise, daß man nicht nur Mühe hat, mit freiem Auge die Lötstellen wieder zu finden, sondern daß diese solider find als das Gußstück selbst, so daß man mit Zuversicht darauf rechnen kann, daß das Stück das nächste Mal eher an einer anderen Stelle brechen wird. Denn dieses Lötmittel, deffen Name und deffen Busammensetzung mir



unbekannt sind und das in den Waffermannschen Laboratorien in Laufanne erfunden worden, erzielt Lötstellen, welche tatsächlich eine Zugfertigkeit von weit über 1000 Kilo pro cm² des Querschnittes aufweisen.

Was den Arbeitsvorgang anbelangt, so ist derselbe höchft einfach. Die Bruchflächen werden mit der butterförmigen Masse bestrichen, die Bruchslächen bann gegeneinander gedrückt und in dieser Lage durch gewöhnliches Bandeifen festgehalten, mahrend das Stud im Bolgtohlenfeuer langfam erwarmt wird. Es wird dann in bekannter Beise genau wie beim gewöhnlichen Sartloten, Schlaglot und Borox auf die Lötstelle gelegt und wenige Minuten später ift die Lötung vollendet. Sofort nach dem Erfalten konnen die reparierten Stücke wieder in die Maschine eingesetzt werden und zwar — ohne Nacharbeit. Es geht daraus hervor, daß jeder Arbeiter, welcher überhaupt loten fann, ohne weitere Uebung Bugeifenlötungen ausführen fann und dies ohne jegliche platz-



raubende und schwierig zu behandelnde Apparate, wie fie die elektrische oder autogene Schweißung erfordern. Die Wirkung auf das Gußeisen ist übrigens der des autogenen Berfahrens weit überlegen; denn weder die Form, noch die Bearbeitbarkeit, noch die molekuläre Zusammensetzung des Gußeisens erfahren eine wesentliche Veränderung.

Es handelt sich hier also um einen ernsten Fortschritt, welchen alle Fachleute zu würdigen wissen werden, indem er ihnen vorkommenden Falles nicht nur ärgerliche Betriebsftorungen und Zeitverlufte, fondern auch die nicht geringen Ausgaben für Vorräte von Erfatftucken ersparen fann.

("Petit Journal", Paris.)

Emile Gauthier.

Verschiedenes.

Granbundnerifches Gewerbefefretariat. Bum fanton. Gewerbesekretär ist Dr. Stiffler von Davos gewählt

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufd-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1136. Wer hätte zirka 30—40 m Zementröhren, 45 bis 50 cm Lichtweite, billig abzugeben? Offerten an K. Intlekofer, Sägerei, Zuzgen (Aargau).

1137. Wer liefert roten Esfässer-Kernsand, sachweise und

zu welchem Breise? Gefl. Offerten an Metallgießerei Dachsen-Rheinfall.

1138. Wer hatte einen gebrauchten, aber gang gut erhaltenen großen Gisschrant, passenb für einen größeren Spital, verkaufen, oder wer erstellt neue und zu welchem Preise? Ge Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S 1138 an die Exped.

1139. Wer hätte eine billige, gut erhaltene Dampfanlage für Holzabfallseuerung, bestehend aus einer Dampfunaschine mit stehendem Kessel von 12—15 HP oder ein Lotomobil von gleicher Stärke sowie 2 Benzimmotoren von je 4—6 HP mit Magnetzünsbung abzugeben? Bitte um genaue Preisofferte, Alter, Fabrikation 2c. Offerten unter Chiffre Z 1139 an die Exped.

1140. geschnitten? Wer liefert Ia. Rundeschen, eventuell nach Angabe Offerten unter Chiffre X 1140 an die Exped. Ber liefert trockenes Sägmehl von Sichenholz und

1141.

zu welchem Preise?
1142. Wer liefert Schweizer. Muschelkalt in Blöcken?
Offerten mit Preis per m² unter Chiffre W 1142 an die Exped.

1143. Wer liefert, wenn möglich automatisch schließende Auslaufhahnen von 1/4—1" engl. für eine Wasserversorgung bis 25 HP Arbeitsdruck? Offerten gest. an Parketterie Kägiswyl (Obmalden).

1144. Ber liefert ein Mittel, um Baffer vor dem Gefrieren gu schützen?

1145. Wer hätte einen gebrauchten Elektromotor, 3 HP, für Wechselstrom, 3 Khasen, einen Windslügel, eine Schmirgelsmaschine, eine Säulenbohrmaschine und etwas Transmission mit Support und Lagern, gebraucht, doch gut erhalten, abzugeben?

1146. Habe in meiner Schreinerei einen 8 HP Deutzer Gasmotor. Die Krast ist nun infolge Vergrößerung des Vetriebes nicht mehr ausreichend. Was ist nun vorteilhafter, ein größerer Gasmotor oder teilweise Entlastung durch einen 3 HP elektrischen Water. Der Ketzighe fürdet sich in Lörich Gest. Deskerten für Motor? Der Betrieb befindet sich in Zurich. Gefl. Offerten für

Motor? Der Vetried besindet sich in Jurich. Gest. Offerten sur beide Fälle unter Chiffre G 1146 an die Exped.

1147. Welcher Fabrikant liefert Maschinen zum Abbinden von Holz-Gartenzäunen mit Eisendraht und wer hätte eine kleinere vertikale Bohrmaschine mit Stehsuß und Fußhebel abzugeben? Offerten unter Chiffre A 1147 an die Exped.

1148a. Was für Vor- oder Nachteile entstehen, wenn man bei einer doppelten Franzisturdine, die für ein Gesälle von 9,50 m und ein Wasserung vertollt nan 4 m Höhe also, daß hei gesülltem 15,50 m and ein Asaljerquantum von 25–100 Sel.:Ettern gedunt ift, ein Reservoir erstellt von 4 m Höhe, also, daß bei gefülltem Reservoir das Gesälle 13,5 beträgt und dagegen statt wie bisser nur 25, dann 50 Sel.:Liter minimaler Wasserlauf ist? **b.** Ist eine Rohrleitung von 250 m Länge bei 30 cm Lichtweite groß genug, um 50–60, die und da auch 100 Sel.:Liter ohne großen Druckverlust burchzulaffen, oder wie weit foll diese Leitung fein ? Dem Ratgeber besten Dank.